

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 85 (1976)
Heft: 5

Artikel: Hilfe im Friaul
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

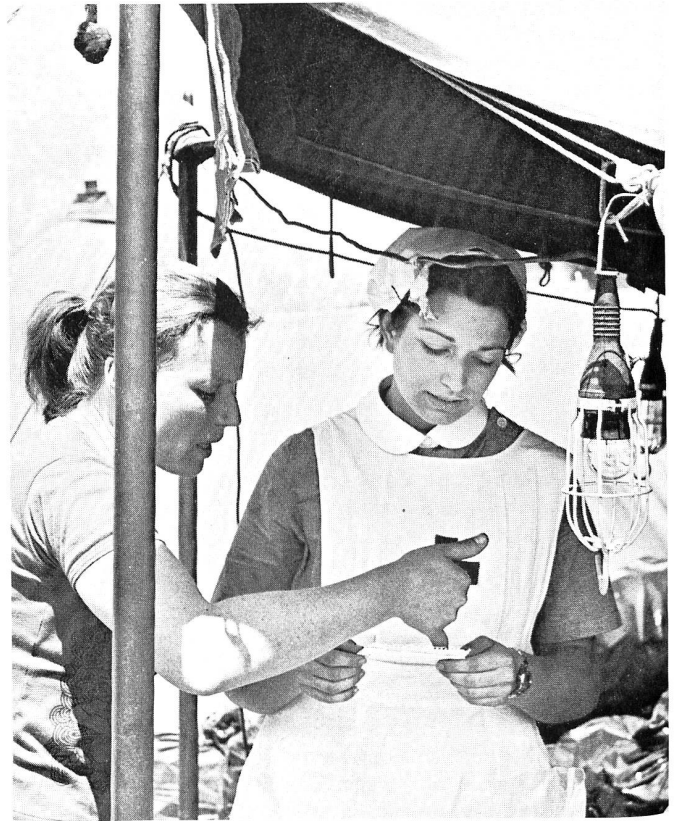
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilfe im Friaul



Unter den ersten Helfern, die nach dem Erdbeben im Friaul eintrafen, befanden sich sechs sogenannte Katastrophenhunde. Dank der Schweizerischen Rettungsflugwacht, die Hilfsorganisation des SRK, konnten sie schon am nächsten Tag eingesetzt werden und spürten in den ersten drei Tagen über 100 Verschüttete auf, von denen viele lebend geborgen wurden. Die SRFW flog auch ärztliche Equipen und Material ein (siehe im «Contact»).

Eine andere ungewöhnliche Hilfe, auch aus der Schweiz, aber unabhängig vom SRK, bedeutete die Wasseraufbereitungsanlage, welche die Rotkreuz-Liga in Gemona einsetzte. Die «Fabrik» produzierte täglich bis 60 000 Liter Trinkwasser aus einem verschmutzten Brunnen. Das aufbereitete Wasser wurde, in Plasticbeutel abgefüllt, unter Mitwirkung vieler Freiwilliger des Italienischen Roten Kreuzes mit Armee-fahrzeugen an die Bevölkerung verteilt.

Das Italienische Rote Kreuz hat in den Zelt-dörfern für die Obdachlosen etwa 30 Sanitätsposten eingerichtet, die aus einem Wohnwagen und einem Zelt bestehen. Je zwei Krankenschwestern und zwei Pioniere – Samariter des Jugendrotkreuzes – sind einem Posten zugeteilt. Sie pflegen, sorgen für Spitaleinweisung bei schwerer Krankheit, helfen und raten jung und alt. 40 Rotkreuz-Ambulanzen transportierten in den ersten zwei Wochen über 1800 Verletzte.

